Prof. Dr. Alfred Toth

Suppletive Treppen

1. Suppletive Treppen sind im Sinne der ontischen Vorgegebenheits-Nachgegebenheitsdistinktion (vgl. Toth 2015) immer nachgegeben: sie dienen dazu, die Objektinvariante der Zugänglichkeit zu raumsemiotischen Entitäten, d.h. zu Systemen, Abbildungen und Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), im Nachhinein zu etablieren. Aus dieser praktischen Erwägung heraus erklärt sich auch, daß suppletive Treppen in allen drei ortsfunktionalen Zählweisen der qualitativen Arithmetik auftreten können.

2.1. Adjazente Suppletivität

Boulevard de Montmorency, Paris

2.2. Subjazente Suppletivität

Rue de l'Élysée Ménilmontant, Paris

2.3. Transjazente Suppletivität

Place Octave Chanute, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Raumsemiotik von Vor und Nachgegebenheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

1.10.2015